

TIPPS DER KRIMINALPRÄVENTION

Friseurbetriebe

Potenzielle Täter dringen vorwiegend durch Aufbrechen der Eingangs- bzw. Nebeneingangstüren oder durch Einschlagen der Auslagenscheiben in das Geschäftslokal ein. Als gestohlenen Gut stehen an erster Stelle Bargeldbestände und Handkassen, gefolgt von Notebooks, Mobiltelefonen und Elektrogeräten aus dem Friseurbedarf.

- Eingangstüren, Lieferanteneingänge/Hintereingänge sowie Fenster können durch nachträgliche Montage von Stangenschlössern, Bandsicherungen, Zusatzkastenschlössern und Scherengittern bei einem Einbruch mehr Widerstand leisten. Bei Neubau oder Sanierung: Einbau einbruchhemmender Türen der Widerstandsklasse 4 und Fenster der Widerstandsklasse 2 nach ÖNORM B 5338
- Auslagensicherung durch Anbringen von durchbruchhemmenden Folien zur Vermeidung von Blitzeinbrüchen
- Beleuchtung der Auslagen/des Geschäftslokals in den Nachtstunden
- Vitrinen sollten mit hochwertigen Schlössern versehen werden
- Anschaffung eines VSÖ-geprüften Tresors sowie normgerechte Verankerung in Wand und Boden
- Nach Möglichkeit tägliches Verbringen der Tageslosung zu einem Geldinstitut bzw. Beauftragung eines privaten Sicherheitsdienstes
- Installation einer Einbruchsmeldeanlage mit Klasse Gewerbe Standard, Telefonwählgerät und Anschluss an Polizei bzw. privaten Wachdienst
- Videoüberwachung zur Vermeidung bzw. Aufklärung von Trick- und Wechselbetrügereien sowie Auskundschaften der örtlichen Gegebenheiten, rechtliche Grundlagen beachten. Info: www.dsk.gv.at
- Erstellen Sie ein Verzeichnis Ihrer Wertgegenstände. Notieren Sie Identifizierungsmerkmale (Gerätenummern) und fertigen Sie Fotos an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Kriminalprävention, 1070 Wien, Andreasgasse 4, Mo - Frei 10-18 Uhr und 1.Sa im Monat 10-16 Uhr, Infoline 0800/216346 oder bei der nächsten Polizeiinspektion sowie unter www.bmi.gv.at/praevention